



Leistungsspektrum der Klinik für Innere Medizin I am EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg

Intensivüberwachung u. -therapie lebensgefährlich bedrohter Patienten auf internistischem Fachgebiet

- modernstes Monitoring, Beatmungstherapie, Nierenersatzbehandlung, Stroke Unit (Schlaganfallereinheit)
- Schrittmacher- u. Defibrillatortherapie
- Herzkatheter- u. PTCA-Bereitschaft

Diagnostik und Therapie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen (z. B. Angina pectoris, Herzinfarkt, Bluthochdruck, angeborene u. erworbene Herzfehler)

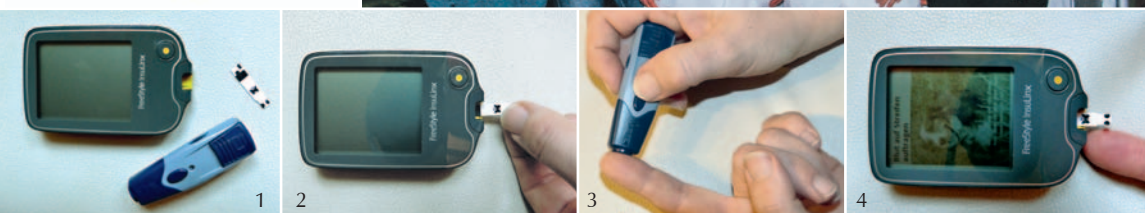
Gesamte Diagnostik u. konservative Therapie von Gefäßerkrankungen (z. B. akute u. chronische Durchblutungsstörungen, Schlaganfall, Venenthrombosen)

- Ultraschalluntersuchungen d. Arterien, Venen u. hirnversorgenden Gefäße mittels Doppler u. Farbdoppler
- DSA-Angiographie, Phlebographie, Lysetherapie
- medikamentöse Behandlung chronischer Durchblutungsstörungen u. frischer Thrombosen

Standard-Diagnostik u. Therapie von Erkrankungen der inneren Sekretion (Diabetes mellitus, Schilddrüsenüber- und -unterfunktion, Fettstoffwechselstörungen)

- konventionelle u. intensivierete Insulinbehandlung
- Behandlung des diabetischen Fußes
- strukturierte Diabetikerschulungen
- Ultraschalluntersuchungen der Schilddrüse

Diagnostik und Therapie von Atemwegs- u. Lungenkrankheiten (z. B. Lungenentzündung, akute u. chronische Bronchitis, Lungengerüsterkrankungen)



Oben links: Zertifikat „Klinik für Diabetespatienten geeignet“ der Deutschen Diabetes Gesellschaft
Oben rechts: Auf Station 7 ist ein Experten-Team für die Betreuung von Patienten mit Diabetes mellitus zuständig.

Unten: Zur Messung des Blutzuckers benötigt man Messgerät, Stechhilfe und Sensorstreifen (1). Den Streifen steckt man in das Gerät (2). Dann wird mittels Stechhilfe eine Blutprobe aus der Fingerbeere entnommen (3) und auf den Sensor gebracht (4), worauf das Gerät den aktuellen Blutzuckerwert analysiert.

Deutsche Diabetes Gesellschaft verleiht EKA Annaberg qualitätsgeprüftes Zertifikat

Das Erzgebirgsklinikum Annaberg (EKA) erhielt zum 1. Dezember 2015 das Zertifikat „Klinik für Diabetespatienten geeignet“ der renommierten Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG). Das EKA gehört somit zu den vier Einrichtungen in Sachsen bzw. zwölf in den neuen Bundesländern, die diese Auszeichnung vorweisen können. Ziel ist es, Patienten mit der Nebendiagnose Diabetes mellitus innerhalb der Kliniken angemessen zu betreuen.

Als Krankenhaus der Regelversorgung besitzt das EKA eine eigene Station mit Schwerpunkt in der Betreuung von Diabetespatienten (Station 7). Dort werden neben strukturierten Schulungen diabetisch ausgerichtete podologische Komplexbehandlungen sowie die Möglichkeit zur Maßanfertigung orthopädischer Schuhe angeboten. Das Team ergänzen Spezialisten, wie Diabetesberaterinnen, Diabetesassistentinnen, Wundex-

perten und Wundassistentinnen, die größtenteils gemäß den DDG-Richtlinien qualifiziert sind. Über die Jahre hat sich zwischen der Station 7 und anderen Fachbereichen, z. B. Angiologie, Kardiologie und Physiotherapie, eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit entwickelt und bewährt.

Ein neu etabliertes klinikinternes Netzwerk schafft weitere Verbesserungen in der Betreuung von Diabetikern. Es greift insbesondere bei Neudiagnosen (häufig ist die Erkrankung bei Aufnahme noch unerkannt), bei erforderlicher Therapieoptimierung, der Diagnostik und Therapie diabetesassoziierter Folgekomplikationen sowie beim Management von besonderen Situationen, z. B. operative Eingriffe oder massive Blutzuckerentgleisungen. Von jeder Station der im EKA vorhandenen Kliniken wurden diabetesversierte Schwestern und Pfleger berufen. Diese unterzogen sich einer komplexen Schulung, die zur Sicherung der internen Qualitätsstandards

jährlich wiederholt wird, um wesentliche Inhalte aufzufrischen. Desweiteren erhält jede Klinik/Station bei Bedarf zeitnah ein diabetologisches Konsil, welches entweder durch die der Station 7 angehörigen Diabetesberaterinnen oder -assistentinnen bzw. von diabetesversierten Ärzten durchgeführt wird. Unterstützend stehen dem Klinikpersonal bei speziellen Problemkonstellationen zusätzlich zwei für das EKA konsiliarisch tätige, niedergelassene Diabetologen mit langjähriger Erfahrung beratend zur Seite. Sie erleichtern u. a. den Übergang der Patienten in die ambulante Weiterversorgung.

Insgesamt sind im Erzgebirgsklinikum jährlich ca. 450 Typ 1- und Typ 2-Diabetiker mit der Hauptdiagnose Diabetes in Behandlung. Bisher wurden etwa 250 konsiliarische Leistungen pro Jahr für andere Kliniken erbracht, überwiegend für Patienten mit der Nebendiagnose Diabetes.